



Reise, Kultur & Lifestyle

In aller Kürze



Weihnachtsstimmung schon überall in Berlin

Ob bei Glühwein, Mandeln, Christmas-Musik und Lichterglanz - in der Hauptstadt kann man sich auf rund 80 großen und kleinen, alternativen und originellen, rummeligen oder eher stillen Weihnachtsmärkten in Advents- und vorfestliche Stimmung versetzen lassen. Solche Märkte mit kulinarischen, künstlerischen und handwerklichen Angeboten, teilweise mit Karussells und anderen Fahrgeschäften, gibt es in allen 12 Stadtbezirken von Köpenick bis Spandau, von Reinickendorf bis Lichtenrade.



Salon Moon geht auf Welttournee

Veröffentlicht am 05.12.2017



Sie ist wohl die bekannteste Koreanerin in der deutschen Multi-Kulti-Metropole Berlin: die Sängerin, Schauspielerin, Moderatorin, Dichterin und Malerin - gleichsam eine Gesamtkünstlerin - Moon Suk. Bereits 28 Jahre lebt sie in Deutschland, seit 18 Jahren in Berlin und ist inzwischen deutsche Staatsbürgerin. Sie sagt: "Ich bin sehr dankbar für die großartigen Möglichkeiten, hier so kreativ künstlerisch wirken zu können." Bewusst an die legendäre literarisch-musikalische Berliner Salonkultur des 19. Jahrhunderts (Bettina von Arnim, Fanny Lewald, Rahel Varnhagen u.a.m.) anknüpfend, begründete die vielseitig talentierte Künstlerin vor gut drei Jahren in ihrer großräumigen Belle-Etage-Wohnung am Olivaer Platz den "Salon Moon", wo bisher 30 Konzerte mit über 40 MusikerInnen und rund 1.000 Gästen stattfanden. Nun verfolgt die energiegeladene, sympathische Asiatin ein neues spannendes Projekt: die "Moon World Tour 2018-2019".



Als Salonnière unserer Zeit hat sie gerne, wie sie sagt, "Freunde der klassischen Musik und des kulturellen Salons" als Gäste um sich. Zum Jubiläum "3 Jahre Salon Moon" lud sie im Oktober hauptstädtische Journalisten zu einem musikalisch-kulinarischen Presselunch ein. In entspannter, wohltuend intimer Atmosphäre gab es ein von Ernst Becker moderiertes anspruchsvolles Musikprogramm, dargebracht natürlich von der Salonnière selbst sowie von exzellenten jungen Künstlerinnen. Wo sitzt man schon einmal nur zwei bis drei Meter von den Darbietenden entfernt?

Die Sopranistin Moon Suk, begleitet von der Pianistin Imke Lichtwark, nahm das handverlesene Publikum sofort für sich ein, als sie einen deutschen Klassiker ganz einfühlsam sang: das Lied der Loreley von Friedrich Silcher nach dem Gedicht von Heinrich Heine. Danach folgte der Titel "Sehnsucht nach dem Berg Geumgang" aus ihrer Heimat Südkorea - dort ist das von Choe Jong Seop geschriebene Sehnsuchtslied sehr beliebt. Es besingt einen in Nordkorea liegenden Berg und ist damit ein künstlerisches Zeichen für den tief verwurzelten Wiedervereinigungswillen der Koreaner über die heutigen Grenzen hinweg. Als Deutscher und Berliner kann man dafür sicher nur allergrößte Sympathie empfinden.

Nach einem Intermezzo, bei dem das Duo Sara De Ascaniis (Klavier) und Julia Pérez Gámez (Violine) das Allegro der Violinsonate in A-Dur, WV 655, von César Franck überaus souverän und spielfreudig zu Gehör brachten, konnten sich die Gäste noch einmal an der wunderschönen, wandlungsfähigen Sopranstimme von Moon Suk erfreuen. Sie sang hinreißend zwei beliebte Operarien: und zwar "Vissi d'arte" - die Arie der Tosca aus dem 2. Akt der Puccini-Oper Tosca sowie "Seguidilla" - die Arie der Carmen aus dem 1. Akt der Oper Carmen von Georges Bizet. Diesen Titel hatte Moon Suk sogar neu einstudiert und brachte ihn hier zum ersten Mal.



Wie immer bei den Veranstaltungen im "Salon Moon" waren die Besucher auch



15. Eiswelt in Rövershagen zeigt 800 Jahre Rostock

Unter dem Titel „Die geheimnisvolle Stadt – 800 Jahre Rostock“ feiert die jetzt eröffnete 15. Eiswelt Rövershagen mit einer spektakulären Ausstellung das große Jubiläum der Hansestadt. Auf einer Fläche von 2.000 Quadratmetern versetzen an insgesamt 18 Stationen Geschichten aus mehr als 350 Tonnen Eis Besucher ins Staunen. Die gefrorene Erlebniswelt nimmt große und kleine Gäste mit auf eine kuriose Reise durch 800 Jahre Stadtgeschichte, porträtiert humorvoll historische Figuren und erzählt augenzwinkernd bisher unbekannt Anekdoten aus der Region. Ergänzt wird die außergewöhnliche Ausstellung um geistige Rutschen, eine Koggen-Eisbar und ein Eishotel mit zwei Zimmern, die zu kuscheligen Übernachtungen bei minus sieben Grad einladen. Die 15. Eiswelt im „Eiswerk“ in Karls Erlebnis-Dorf Rövershagen ist bis Ende Oktober 2018 täglich von 9 Uhr bis 19 Uhr geöffnet.



Erste Porzellankirche auf der Leuchtenburg

Die unweit der B 88 zwischen Rudolstadt und Jena bei Kahla 400 Meter über dem Tal gelegene Leuchtenburg gilt als eine der schönsten Höhenburgen unseres Landes. Die vielbesuchte "Königin des Saaletales" ist um eine neue Attraktion reicher geworden: Nach rund 145 Jahren anderweitiger Nutzung wurde die alte Burgkapelle zur ersten Porzellankirche Deutschlands umgestaltet. Die Pläne für den Raum mit seiner einzigartigen Atmosphäre stammen von dem in Los Angeles lebenden Architekten Michael J. Brown, ein Schüler des Star-Architekten Daniel Libeskind. Für die Besucher werden dort nun neben den regelmäßigen Orgelkonzerten anspruchsvolle Veranstaltungen stattfinden. So wird z. B. im Oktober 2018 eine Chorocho mit namhaften Chören aus dem



diesmal im Anschluss an das Konzert zu einem fröhlichen Get-together mit einem koreanisch-schwäbischen Dinner-Büfett eingeladen.

Die vielseitige Künstlerin Moon Suk (gleichfalls Koch-Künstlerin!) lässt auch in punkto Gaumenfreuden nichts anbrennen. Sie kocht gerne selbst für ihre

Gäste, zuweilen assistiert von ihrem aus Schwaben stammenden Lebensgefährten Ernst Becker. Deshalb auch das erst einmal etwas ungewöhnlich klingende "koreanisch-schwäbische" Büfett mit 20 verschiedenen, überwiegend vegetarischen Gerichten. Doch die Spezialitäten aus ganz verschiedenen Weltgegenden harmonieren wunderbar. So gab es aus Korea neben Reis und Suppen z. B. Bulgogi (würziges Rindfleisch), Kimchi (fermentierter Gemüsesalat aus Chinakohl und Kohlrabi), Minisardellen und Putschinke (geröstete Pfannkuchen). Und die auch schon etwas internationalisierte schwäbische Küche steuerte u. a. vegetarische Maultaschen, Kartoffelsalat mit Öl und koreanischen Gewürzen, kleine Rote-Beete-Pfannkuchen und ganz frisches Tiramisu aus Löffebiskuits, Mascarpone-Creme, Eigelb und Amaretto bei. Die erlesenen Rot- und Weißweine dazu kamen vom renommierten Weingut Knauß aus der schwäbischen Weinstadt Strümpfelbach im Remstal.



Nach der festlichen Weihnachtsgala im Dezember steht nun noch eine beschwingte Neujahrsgala am 14. Januar 2018 an. Moon Suk wird ein festliches Programm mit den schönsten Arien von Vivaldi, Händel, Purcell, Mozart, Dvořák, Saint-Saëns und Bellini zusammen mit der virtuosen Pianistin Kseniya Najmudinova darbieten. Als Special Guest wird TV-Moderatorin Susanne Daubner in ihrer gefühlvollen Art Liebesgedichte von Moon Suk rezitieren. Auch diese Gala (Kulturbeitrag wie üblich: 50 Euro) steht im Zeichen von Kunstgenuss und Gaumenfreuden.

Im Übrigen dürfte das die vorerst letzte Veranstaltung sein, denn Moon Suk wird im Februar 2018 bei den Olympischen Winterspielen in ihrer Heimat Korea

auftreten. Und im Frühjahr 2018 starten sie und der Salon ihre etwa anderthalbjährige Welttournee unter dem Lebensmotto der Künstlerin "My Life Is A Performance". Erst Ende 2019 soll es mit dem Salon Moon wie gewohnt in Berlin weitergehen. Die von Sponsoren unterstützte Tour mit einem Reisemobil soll über Skandinavien, Russland, Osteuropa, die Türkei, Georgien, China bis nach Südkorea führen - insgesamt über 40.000 Kilometer Landweg und 10.000 Kilometer Seeweg. "Das Auto wird meine Bühne sein", sagt Moon Suk. "Ich möchte bei den Menschen die Hemmschwelle zur Klassik brechen und als Kulturbotschafterin für Frieden, Lebensfreude, Kunst und Musik positive Energie verbreiten." Wer sich für den Verlauf der großangelegten Tournee interessiert, kann sich jeweils aktuell übers Internet unter www.moonworldtour.com, in den sozialen Medien oder per Newsletter informieren lassen.

Text und Fotos: Manfred Weghenkel



Chorwoche mit namhaften Chören aus dem In- und Ausland stattfinden.



Das Parkhotel Rügen wird zunehmend digitaler

Im Herzen von Deutschlands größter Insel liegend, blickt das Parkhotel Rügen mit neuer virtueller Information in die Zukunft der Gästekommunikation. Gemeinsam mit dem Virtual Reality-Anbieter VR Easy aus Brandenburg entwickelte das Bergener Urlaubs- und Geschäftsreisehotel eine 360 Grad-Führung durch alle Innen- und Außenbereiche des Hauses. „Mit Hilfe des neuen digitalen Angebots können sich unsere Gäste bereits vor ihrem Aufenthalt ein genaues Bild vom Hotel machen“, sagt Direktorin Charis Schalley. Die digitale Hausführung wird ab sofort online sowie auf Messen mit VR-Brillen angeboten. Mit der virtuellen Plattform steht das Parkhotel Rügen am Anfang eines Digitalisierungsprozesses. Die 3D-Hotelführung soll zukünftig um weitere interaktive Elemente erweitert werden.



[« voriger Eintrag | Weiter »](#)
[Zurück](#)

Impressum

Dies ist eine private, nichtkommerzielle Website. Inhaltlich verantwortlich gemäß § 5 TMG:

Manfred Weghenkel

Hallberger Zeile 2

D-12437 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 / 5533195 E-Mail: m.weghenkel@gmx.de

Alle Rechte vorbehalten!

Sämtliche enthaltenen Informationen wurden mit größter Sorgfalt kontrolliert. Ich behalte mir vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

Urheberrechte

Die Inhalte der Website unterliegen - sofern nicht anders gekennzeichnet - dem Urheberrecht und dürfen nicht ohne meine vorherige schriftliche Zustimmung weder als Ganzes noch in Teilen verbreitet, verändert oder kopiert werden. Die auf dieser Website eingebundenen Bilder dürfen nicht ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Betreibers verwendet werden. Auf den Websites enthaltene Bilder unterliegen teilweise dem Urheberrecht Dritter.

Haftungsausschluss

Die Website wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Dennoch wird keine Gewähr für die Fehlerfreiheit und Genauigkeit der enthaltenen Informationen übernommen. Jegliche Haftung für Schäden, die direkt oder indirekt aus der Benutzung dieser Website entstehen, wird ausgeschlossen, soweit diese nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruhen.

Diese Website enthält auch Links zu anderen Seiten im Internet. Ich betone ausdrücklich, dass ich keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten habe, ich mache mir deren Inhalte nicht zu Eigen. Für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der ursprünglichen Seiten.

